

Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation

16.So.n.Trinitatis, 20. September 2026 – St. Thomas, Heidelberg

Vorspiel - Einzug

Begrüßung

Eingangslied: Gelobt sei deine Treu (ELKG² 695)

Rüstgebet

Introitus: Nr. 97 → Nr. 22

Kyrie – Gloria mit Laudamus

Eingangsgebet (zum 16.So.n.Trinitatis):

Herr, heiliger Gott, gütiger Vater.

Wir Menschen sind sterblich. Du bist von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Du lebst, auch wenn wir dich für tot erklären
oder dich gar zum Teufel schicken wollen. Es ist gut, dass du da bist.

Deine Geduld erträgt unsere Zweifel.

Deine Treue begleitet unsere Irrwege.

Erfülle uns mit Zuversicht durch dein Wort.

Schenke uns Kraft durch deinen Geist.

Darum bitten wir dich, durch unseren Herrn Jesus Christus,
deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel: 2. Timotheus 1,7-10

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserm Herrn
noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit
für das Evangelium in der Kraft Gottes.

Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf,
nicht nach unsern Werken, sondern nach *seinem* Ratschluss
und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus
vor der Zeit der Welt, jetzt aber offenbart ist durch die Erscheinung
unseres Heilands Christus Jesus, der dem Tode die Macht
genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen

ans Licht gebracht hat durch das Evangelium.

Halleluja

Lied: Fear not! (CoSi 568)

Evangelium zur Konfirmation: Johannes 15,1-8

Jesus Christus spricht:

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner.
Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg;
und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht
bringe. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch
geredet habe.

Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann
aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht,
wenn ihr nicht an mir bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und
ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.
Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe
und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer,
und sie verbrennen.

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben,
werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.

Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt
und werdet meine Jünger.

Lied: Dein Wort ist ein Licht auf meinem Weg (ELKG² 642/CoSi 408)

Predigt: 2. Timotheus 1,7-10 (Epistel)

Lied: Fürchte dich nicht vor dem ... (CoSi 576)

Konfirmationshandlung Teil I

Bittlied um den Heiligen Geist:

O Heiliger Geist, kehr bei uns ein (ELKG² 480,1-3)

Konfirmationshandlung Teil II

Lied: Gott behüte deine Wege (ELKG² 758)

Fürbitten:

L.: Herr, wir danken für die Freiheit zum Reden und zum Schweigen.
Wir danken, dass wir Angst und Sorge
und Selbstbeobachtung ablegen dürfen.
Wir danken, dass du unsere scheuen und skeptischen
und verbrauchten Worte hören und erhören willst.

I: Wir bitten dich für die Menschen, die beten können,
dass sie nicht selbstsicher werden.
Wir bitten dich für die Menschen, die nicht zu beten vermögen,
dass sie kein schlechtes Gewissen haben und die Hoffnung nicht
verlieren.
Wir bitten dich für die Menschen, die dir fluchen,
dass ihr Leiden ein Ende hat.
Wir bitten dich für die Menschen, die zu beten versuchen,
dass sie sich nicht zwingen, sie aber auch nicht verzweifeln müssen.

II: Für unsere Kirche bitten wir dich, für alle Veränderungen,
die vor uns liegen.
Für unsere Gemeinde: dass wir die Schätze nicht vergraben,
die du uns anvertraut hast;
dass wir unsere Begabungen nach Kräften einbringen,
dass wir uns anrühren und herausfordern lassen
von der Not der Menschen: zu liebevollem Handeln –
und zu helfenden Taten, die von deiner Liebe Zeugnis geben;
dass wir uns von deinem Sohn rufen und senden lassen.
Für alle, die vom Krieg heimgesucht sind, für die Geflüchteten,
die Trauernden und Traumatisierten, bitten wir dich:
Hilf allen, Herr, dann ist ihnen wirklich geholfen.

III: Wir nennen dich Vater und können das nicht vergessen,
was unsere Väter und Mütter uns hinterlassen haben
an Gutem und Bösem.
Wir nennen dich unsern Vater und erschrecken davor,
wie unbrüderlich und unmenschlich unsere Welt aussieht.

L.: So rufen wir dich an wie die lieben Kinder ihren lieben Vater

und sind gewiss, unsere Bitten sind dir angenehm und erhört.
So preisen wir dich auch in unserer Schwachheit,
den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Feier des Heiligen Abendmahls (S. 40-43)

Zur Bereitung: Herr, du deckst uns nun den Tisch (CoSi 645)

Sanctus: Heilig, heilig singen wir (ELKG² 167/CoSi 439)

Agnus Dei: Jesus Christus, du Lamm Gottes (ELKG² 177)

Zur Austeilung: **Lebensbrot, stärke uns**
(CoSi II 239 – mit instrumentalen Zwischenspielen)

Text zum Mitlesen und Mitsingen:

Schlussgebet

Entlassung – Segen

Lied: Dass der Weg euch glückt (CoSi 649)

Nachspiel

Abkündigungen:

1. Am kommenden Sonntag, den 27. September, halten wir unseren Gottesdienst auf dem Weg, - wir feiern einen ökumenischen Stationengottesdienst „Seltsame Heilige“ – s. ausliegende Handzettel. Beginn: 10.00 Uhr Melanchthonkirche – Letzte Station St. Thomas gegen 11.30 Uhr mit Imbiss
2. **Die Kollekten heute am Ausgang:
Für Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienstbedarf**
3. Allen, die diesen Gottesdienst vorbereitet und mitgestaltet haben, herzlichen Dank!